

Schroders TalkingPoint



Anleger gewinnen rund ein Jahr nach dem arabischen Frühling wieder Vertrauen in die Aktienmärkte des Nahen Ostens

Virgine Maisonneuve, Leiterin globale und internationale Aktien



Virgine
Maisonneuve
Leiterin globale
und internationale
Aktien

31. Oktober 2012

Rund ein Jahr nach dem Arabischen Frühling stehen die Länder im Nahen Osten sowohl politisch als auch wirtschaftlich an einem Scheideweg. Virgine Maisonneuve, Leiterin für globale und internationale Aktien beim britischen Vermögensverwalter Schroders, analysiert, welche Folgen der Arabische Frühling für global orientierte Anleger hat. Wegen des aktuellen politischen Kurses ist es unter anderem wahrscheinlich, dass die Ölpreise langfristig deutlich anziehen.

Nachdem viele Investoren 2011 aus der Region geflüchtet waren, zeigt die Wertentwicklung an den Aktienmärkten nun ein zurückgewonnenes Vertrauen an. Die meisten Direktanlagen fließen in Länder wie Ägypten, Saudi-Arabien und Algerien. „Für Fondsanleger gibt es jedoch ein Problem: Es gibt nur wenige börsennotierte Unternehmen in der Region“, sagt Virgine Maisonneuve. Und viele Aktienmärkte – darunter auch Saudi-Arabien als der größte – bleiben Ausländern verschlossen. „Wir sehen erste Zeichen, dass Saudi-Arabien erwägt, seine Kapitalmärkte zu öffnen. Doch der Prozess kommt nur zögerlich in Gang“, erläutert Virgine Maisonneuve.

Saudi-Arabien hat wegen seiner Erdölvorkommen eine herausragende Rolle in der Region. Dem dort regierenden Regime ist es zudem gelungen, die politischen Gegner im Land zu bestechen. Für die kommenden Jahre ist ein andauernder Frieden wahrscheinlich. Allerdings ist Saudi-Arabien nun auf höhere Ölpreise angewiesen, um seinen Haushalt auszugleichen: Früher lag der Ölpreis bei rund 30 US-Dollar pro Barrel. Für den Ausgleich des saudi-arabischen Haushalts wären aber rund 75 US-Dollar pro Barrel erforderlich¹. „In Saudi-Arabien wird der Ölpreis in Zukunft steigen“, sagt Virgine Maisonneuve. Wird der aktuelle politische Kurs fortgeführt, sollte der Ölpreis bis 2017 auf 100 US-Dollar pro Barrel und bis 2030 sogar auf 320 US-Dollar pro Barrel steigen, um den Haushalt im Land auszugleichen². Kurzfristig sorgen die hohen Reserven in Saudi-Arabien aber für eine gewisse Flexibilität. Denn das Regime will nun in die Geldschatulle greifen, um so die Beziehungen zu den USA zu entspannen.



Doch wie wir im vergangenen Jahr gesehen haben, gibt es einen schmalen Grat zwischen der sogenannten demografischen Dividende und dem Jugendüberhang, der die Gewaltbereitschaft fördert – besonders dann, wenn es der Wirtschaft nicht gelingt, Arbeitsplätze zu schaffen“

Anleger im Nahen Osten profitieren zudem von günstigen Bevölkerungsprofilen, die sich in den kommenden Jahrzehnten in einem starken Wirtschaftswachstum niederschlagen sollten. „Doch wie wir im vergangenen Jahr gesehen haben, gibt es einen schmalen Grat zwischen der sogenannten demografischen Dividende und dem Jugendüberhang, der die Gewaltbereitschaft fördert – besonders dann, wenn es der Wirtschaft nicht gelingt, Arbeitsplätze zu schaffen“, erläutert Virgine Maisonneuve.

Das größte Plus der ölabhängigen Volkswirtschaften ist, dass ein größerer Teil des Rohölwohlstands wieder in die

¹ Schätzungen der Citigroup.

² Quelle: Schätzungen des saudi-arabischen Vermögensverwalters Jadwa. Aus Economist, 23. Juni 2012, The Long Day Closes



Region zurückgeflossen ist. Davon profitieren insbesondere der Konsum- und der Infrastruktursektor. In Ägypten und Tunesien führt der Übergang zur Demokratie langfristig zum Entstehen eines aktiven Privatsektors, neuer Industriebereiche und einer erstarkten verbraucherorientierten Wirtschaft“, sagt Virginie Maisonneuve. „Allerdings sind Wirtschaftsmodell und -politik in beiden Ländern weiterhin ungewiss und die politische Lage ist, besonders in Ägypten, nicht sicher“, sagt Virginie Maisonneuve.

Als Konsequenz müssen global anlegende Fonds mit wenigen direkten Anlagemöglichkeiten in der Region drei Dinge beachten: Erstens können sich internationale Unternehmen kaum leisten, nicht in der Region präsent zu sein, um an der demografischen Dividende zu partizipieren. Daher haben viele Unternehmen zumindest in einigen Staaten des Nahen Ostens Niederlassungen. Zwar nehmen politische-, regulatorische- und Währungsrisiken in der Welt nach dem Arabischen Frühling zu. Doch je nach der Wirtschaftspolitik der neuen Regierungen dürften aber auch die Wachstumsaussichten steigen. Zweitens wirken sich die jüngsten politischen Entwicklungen auf die globalen Ölmärkte und -unternehmen aus. Zurzeit ist die Lage in Saudi-Arabien noch stabil. Wir haben jedoch erlebt, wie sich eine neue Einschätzung der Anleger mit Blick auf Unruhen in der Region auf den Ölpreis auswirken kann. Und drittens ergeben sich Folgen für die globale Stabilität im Allgemeinen. Da sich die politische Lage in den Ländern der Region unterschiedlich entwickelt, wird es eine größere Fragmentierung als vor 2011 geben. Dadurch wird die Geopolitik sowohl in der Region als auch weltweit schwieriger werden.

Wichtiger Hinweis

Die hierin geäußerten Ansichten und Meinungen stammen von Virginie Maisonneuve, Leiterin globale und internationale Aktien, und stellen nicht notwendigerweise die in anderen Mitteilungen, Strategien oder Fonds von Schroders ausgedrückten oder aufgeführten Ansichten dar.

Nur für professionelle Anleger und Berater. Dieses Dokument ist nicht für Privatkunden geeignet.

Dieses Dokument dient nur Informationszwecken und ist keinesfalls als Werbematerial gedacht. Das Material ist nicht als Angebot oder Werbung für ein Angebot gedacht, Wertpapiere oder andere in diesem Dokument beschriebene verbundene Instrumente zu kaufen. Keine Angabe in diesem Dokument sollte als Empfehlung ausgelegt werden. Dies ist kein Ausschluss und keine Beschränkung der Verpflichtung oder Haftung, die SIM gemäß dem Financial Services Markets Act 2000 (in seiner gültigen Fassung) oder einer anderen Gesetzgebung gegenüber seinen Kunden hat. Individuelle Investitions- und/oder Strategieentscheidungen sollten nicht auf Basis der Ansichten und Informationen in diesem Dokument erfolgen. Herausgegeben von Schroder Investment Management Limited, 31 Gresham Street, London EC2V 7QA. Zugelassen und unter der Aufsicht der Financial Services Authority